

## **Andrea Dutková, Studentin an der Univerzita Komenského in Bratislava, Slowakei**

Ich habe mich auf die Reise sehr gefreut und habe auch schon überlegt, was ich unbedingt in Regensburg sehen oder besuchen möchte. Als ich aber erfuhr, dass die Woche in Regensburg nicht stattfinden kann, war ich sehr traurig und sah die Tatsache sehr negativ. Heute sehe ich es schon ein bisschen positiver und versuche in die Zukunft optimistisch zu schauen und an ein baldiges Wiedersehen zu glauben.

Die Zeit, in der wir uns gerade befinden, ist oder war für keinen von uns leicht. Mich persönlich hat es maßgeblich getroffen, da die Uni sowie das Studentenheim geschlossen wurden und ich musste innerhalb von wenigen Tagen von Bratislava nach Hause – in den weiten Osten der Slowakei, fahren.

Die Tage zu Hause waren sehr anstrengend. Ich habe von der Uni viele Aufgaben gekriegt und somit verbrachte ich die meiste Zeit hinter dem Computer. Mein Tagesablauf war immer gleich. Um 8 Uhr aufstehen, frühstücken und los an die Arbeit, bis spät in der Nacht. Es gab Tagen, wo ich auch vergessen habe, essen zu gehen, da ich so tief in meinen Gedanken drinnen war. Schwierig war es vor allem mit den Quellen und der Literatur für die Seminararbeiten oder Referate, da alles geschlossen war und man fand nicht alle Quellen im Internet. Den ganzen Tag über habe ich versucht, das Beste zu geben und heute bin ich nun sehr stolz auf mich, dass ich das alles so gut geschafft habe. In ein paar Wochen werden meine letzten Prüfungen stattfinden. Danach möchte ich sehr gerne auch etwas für mich tun, da es in der letzten Zeit so wenig war. Ich freue mich die Freunde wieder zu treffen, in die Natur zu gehen und den Sommer zu genießen.

Obwohl es nicht leicht war, habe ich immer versucht, die Zeit möglichst gut zu überstehen und das brachte mir neue Eigenschaften wie Ausdauer und Motivationsfähigkeit in mein Leben mit. Ich habe meine starken Seiten und mich selbst besser kennengelernt und neue Methoden gefunden, mit denen ich besser arbeiten und schneller mein Ziel erreichen kann. Ich lernte, was die Freiheit in ihrer Wirklichkeit bedeutet, was für eine wichtige Rolle die Familie für den Menschen spielt und wie zerbrechlich die Gesundheit eines Menschen ist. All diese Werte sind für mich bedeutsamer geworden.

Als letztes möchte ich euch allen, die gerade eine Krise erleben, aufmuntern, dass ihr versucht, immer positiv zu bleiben und vergisst nicht, weiter zu träumen und zu planen, da genau das wichtig ist. Ich drücke euch allen die Daumen und schicke ein herzlicher Gruß aus der Slowakei.